

Antrag auf Projektförderung Stadtteilkultur

An das Bezirksamt Hamburg-Mitte
Fachamt Sozialraummanagement
SR 22 – Zuwendungen

Postfach 102220
20015 Hamburg

wird vom Bezirksamt ausgefüllt

Eingang: 26.08.2020

Antragsnummer: K/ 53/20

Die Urbanisten e.V.

Antragsteller

20.08.2020

Datum

Urban Art Bingo Wilhelmsburg

Bezeichnung der Maßnahme

Zuwendungszeitraum für die Zeit vom:

01.10.2020

bis

01.03.2021

Höhe der beantragten Zuwendung:

4.940,00

Euro

Kurzbeschreibung/Zweckbeschreibung der Maßnahme, für die eine Zuwendung beantragt wird:
(max 2.000 Zeichen)

Mit offenen Augen durch die Stadt zu gehen ist Grundvoraussetzung für Urban Games. Unter dem englischen Begriff verstehen wir ein Spiel, das räumlich und oft auch zeitlich nicht klar erkennbar begrenzt ist, das den städtischen Alltag durchdringt und nicht von ihm getrennt werden kann. Urban Games eignen sich die Räume der Stadt an, spielen mit diesen. Ziel des Urban Games für Wilhelmsburg ist es einerseits sich mit Urbaner Kunst und ihrer Dynamik auseinanderzusetzen, andererseits geht es darum die Verbindung der Spielenden zu ihrem unmittelbaren Lebens- und Sozialraum zu stärken und gleichzeitig die Urbanität positiv zu beleben. Das Spiel soll für Kinder ab 6 Jahren (in Begleitung) über Jugendliche und Erwachsene bis hinzu älteren Menschen mit dem Interesse für den urbanen Raum und urbane Künste konzipiert werden und somit eine breite Zielgruppe ansprechen. Die Zusammenarbeit im Team und die Interaktion mit Anwohnenden und Passant*innen fördert partizipative und demokratische Gruppenprozesse und regt den Austausch der Bewohnenden und Besuchenden der Insel und vor allem des Reiherstiegviertels an, auch über die Spielphase heraus an.

Grundsätzlich sieht ein Spielablauf so aus, dass mehrere Teams in einem als Spielfeld definierten Bereich des städtischen Raums nach bestimmten Motiven, Objekten und Orten suchen und Missionen erfüllen, um Punkte zu sammeln und ihre Bingokarten zu füllen. Gleichzeitig können Punkte durch Zusatzaufgaben erworben werden. Dies könnte zum Beispiel das Fotografieren von Gegenspieler*innen sein, bestimmte Interaktionen mit Nicht-Spielenden, oder sonstige Aktionen, die zusätzliche Abwechslung und Spannung ins Spiel bringen und die sozialen Fähigkeiten und die Aufmerksamkeit der Spielenden für ihr Lebensumfeld herausfordern. Das fertige Urban Game wird deshalb immer ein Unikat sein, für sich stehen und kostenfrei an Interessierte Gruppen und lokale Institutionen verliehen.

Hinweis: Der Zweck muss eindeutig und ausführlich bezeichnet werden. Allgemeine Ausdrücke wie „Forschungszwecke“ oder „Förderung der Zusammenarbeit“ usw. genügen nicht. Ergänzende Erläuterungen zu Umfang, Qualität und Zielsetzung der geplanten Maßnahmen sind beizufügen.

Wurde mit der Maßnahme bereits begonnen?

Nein

Ja

2. Abfrage Kennzahlen

Abgefragt	Kennzahlen	Soll/Vereinbar
	Anzahl der Einzelveranstaltungen	2
	Veranstaltungszeiten/ Öffnungszeiten	k.A.
	Besucherzahl * ¹	mindestens 40
	Besucher unter 18 Jahren	mindestens 30
	Besucher mit Migrationshintergrund	mindestens 15
	Eigenmittelquote in % * ²	10,18%
	Zuschuss pro Besucher	-
	Anzahl von Honorarkräften	2
	Anzahl von Ehrenamtlichen	2
	Besucher über 55 Jahren	mindestens 10
	Sonstiges	

*¹ gezählt wird jeder Besucher nur einmal pro Veranstaltung

*² Eigenmittelquote = eingesetzte Eigenmittel x 100 / Gesamtkosten des Projekts

3. Welche Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit haben Sie für das Projekt geplant (z.B. Flyer, Plakate, Pressemitteilungen, Zeitungsberichte, Artikel in Fachzeitschriften, Rundfunk- und Fernsehbeiträge, Infostände)?

(max. 500 Zeichen)

Flyer, Plakate, Instagram/Facebook, Pressemitteilungen, ggf. Fernsehbeiträge

4. Haben Sie vor, die Zufriedenheit der Teilnehmer zu erheben? Wenn ja, in welcher Form?

(max. 500 Zeichen)

Wir werden neben dem Playtesting und der direkt Resonanz zu dem Spiel zusätzlich zudem Spielmaterial (Box mit Spielbroschüre und Spielkarten) einen schlichten Fragebogen erstellen und legen, um das Spiel bei einem möglichen Update nach etwa 2-3 Jahren zu optimieren und auf Anregungen eingehen zukönnen die von Spielenden gemacht wurden.

5. Weitere Anmerkungen:

(max. 500 Zeichen)

Das Spielformat ist innovativ und hat ein Alleinstellungsmerkmal und wäre ein großer Gewinn für Viertel und die Inselbewohner*innen. Es soll ohne Spielleitung spielbar sein und öff. Einrichtungen wie Schulen und Jugendtreffs ohne Zusatzkosten zur Verfügung gestellt werden und

Erklärung zum Zuwendungsantrag

Anmerkung

Unvollständig oder verspätet eingereichte Antragsunterlagen ohne rechtsverbindliche Unterschrift verzögern u. U. die Bearbeitung sowie die Beschlussfassung im Kulturausschuss.

1. Gibt es Überschneidungen mit anderen öffentlich geförderten Projekten, bei denen die oder der Antragstellende selbst oder sie oder er gemeinsam mit einem anderen öffentlich geförderten Träger die gleichen personellen und/oder sächlichen Ressourcen nutzt?

Nein

Ja

Falls ja:

Welche Ressourcen sind das? (z.B. gemeinsam genutzte Räume)

[Redacted area]

Welche Stellen fördern diese Projekte?

[Redacted area]

In welcher Form ist eine nachvollziehbare Kostenzuordnung vorgenommen worden?

[Redacted area]

2. Warum ist die Durchführung des Projektes ohne die Zuwendung nicht möglich oder gefährdet?

Neben der beantragten Honoraren für Arbeitsstunden wird sehr viel mehr Arbeitsaufwand notwendig sein, der in Eigenleistung durchgeführt werden. Das Projekt hat einen großen Mehrwert fürs Quartier und wird ein non-profit Produkt, welches weder Einnahmen generiert noch Zusatzkosten schafft.

3. Ich erkläre, dass eine Förderung durch Dritte für die gleiche Maßnahme weder beantragt noch in Aussicht gestellt wurde. Des Weiteren erkläre ich, dass für diese Maßnahme kein Anspruch auf Förderung aus gesetzlichen Leistungen besteht, der vorrangig geltend zu machen wäre.

4. Ich erkläre, dass gegen das Unternehmen oder gegen den Inhaber, Vorstand, Geschäftsführer

4.1 kein Zwangsvollstreckungsverfahren anhängig ist o d e r

4.2 keine Anträge auf Ableistung der eidesstattlichen Versicherung bzw. Eröffnung des Vergleichs- oder Konkursverfahrens gestellt sind.

5. Ich erkläre, dass ich für die o.g. Maßnahme zum Vorsteuerabzug gemäß § 15 Umsatzsteuergesetz (UStG)

berechtigt bin

nicht berechtigt bin

6. Ich erkläre, dass ich die Gewähr für eine ordnungsgemäße Geschäftsführung biete und hierbei eine zweckentsprechende, bestimmungsgemäße und wirtschaftliche Verwendung der Mittel sicherstelle.
7. Ich erkläre, dass ich eine ordnungsgemäße Buchführung gewährleiste, d. h.
- 7.1 die Belege werden chronologisch erfasst, dem Verwendungszweck entsprechend abgelegt und sechs Jahre aufbewahrt (Ziffer 6 und 7 ANBest-P). Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit Ablauf des Kalenderjahres, in dem der Verwendungsnachweis vorgelegt worden ist.
- 7.2 die Verbuchung sämtlicher Belege wird zeitnah vorgenommen. Es erfolgt keine Buchung ohne Belege u n d
- 7.3 die Buchführung erfolgt nach folgendem System:
- Einnahmen-/Ausgabenrechnung (Kassenbuch)
- Doppelte Buchführung

Es wird wie folgt Buch geführt (ggf. Software):

[Empty text box for software information]

8. Ich erkläre, dass der Schutz personenbezogener Daten sichergestellt ist.
9. Ich erkläre, dass die fachlichen Voraussetzungen für die Durchführung der geplanten Maßnahme erfüllt sind.
10. Ich erkläre, dass die Erfüllung der sonstigen Fördervoraussetzungen gewährleistet ist.

Versicherung

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und bestätige den Empfang eines Abdrucks der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P).

Ich versichere zugleich, dass ich mit dem Inhalt der ANBest-P einverstanden bin.

Mir ist bekannt, dass die Erhebung personenbezogener Daten für die Bearbeitung des Zuwendungsverfahrens erforderlich ist (vgl. §12 Absatz 1 Hamburgisches Datenschutzgesetz – HmbDSG). Es gelten die Auskunfts- und Berechtigungsrechte nach dem HmbDSG.

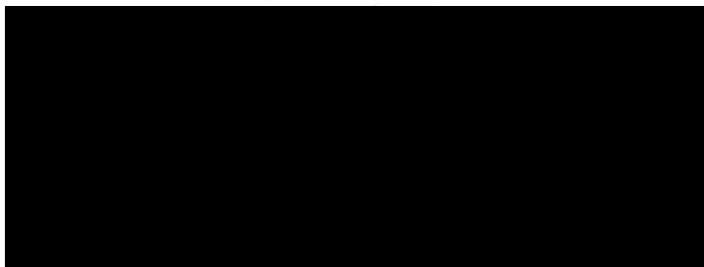
Ich bin damit einverstanden, dass der Antrag öffentlich im Kulturausschuss oder einem anderen Gremium der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte beraten wird und die eingereichten Antragsunterlagen inkl. aller Anlagen und das Ergebnis der Beratung des Kulturausschusses veröffentlicht werden.

Mir ist bekannt, dass die Erhebung personenbezogener Daten für die Bearbeitung des Zuwendungsverfahrens erforderlich ist (vgl. § 12 Abs. 1 Hamburgisches Datenschutzgesetz- HmbDSG). Es gelten die Auskunfts- und Berichtigungsrechte nach dem HmbDSG.

Mir ist ferner bekannt, dass zur Wahrnehmung parlamentarischer Aufgaben (vgl. § 7 Abs. 1 Datenschutzordnung der Hamburgischen Bürgerschaft) die Namen der Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfänger, die Höhe der Gesamtzuwendung, der Zweck (ggf. mit einer Darstellung der regionalen Zuordnung der Maßnahme) sowie die Förderungsart im Rahmen eines Zuwendungsberichts in einer Bürgerschaftsdrucksache veröffentlicht werden - sofern überwiegende schutzwürdige Interessen nicht entgegenstehen -. Personenbezogene Daten werden bei der Bezeichnung des Zweckes nur genannt, sofern sie nicht aus Datenschutzgründen zu anonymisieren sind. Die Bürgerschaftsdrucksache wird auch im Internet veröffentlicht.

Datum, 24.08.2020

Datum



(Blatt Vertretungsberechtigte)

Antragstellers
sberechtigt lt. Form-

Folgende Anlagen sind dem Antrag beigelegt:

- Projektskizze/Zweckbeschreibung
- Datenblatt
- aktueller Vereinsregisterauszug
- ausgeglichener Finanzierungsplan
- Unterschriftenbefugnisse
- sonstiges: Ausführliche Beschreibung des Projekts und des Vereins

SPEICHERN

DRUCKEN

ALLE EINGABEN LÖSCHEN

